

Bemerkungen, vom Dr. F. S. LEUCKART.

- 1) *Nachtrag zu einem im vorigen Bande des Archivs (Heft 1. p. 113.) gelieferten Aufsatze von Jäger über den Herzknochen des Hirsches und den Zwerchfellknochen des Dromedars und des Vicunna.*

Das Vorkommen von einigen eigenthümlichen normalen Knochengebilden bei manchen Säugthieren, ist wohl genauerer Untersuchung nicht unwerth. Obgleich bei ihnen einestheils die Bedeutung und der Nutzen derselben noch nicht bestimmt ausgemittelt sind, so fällt bei manchen doch beides bei näherer Betrachtung leicht in die Augen. Man kann diese Knochen eintheilen 1) in solche, die mit dem übrigen Skelette verbunden, und 2) in solche, die nicht damit verbunden sind. Es gehört zu denselben zum Beispiel der bei vielen Nagern und auch bei andern Säugthieren sich zwischen dem Hinterhauptsbeine und den Scheitelbeinen findende kleine Knochen, den *Meyer Os transversum*, *Wiedemann* ¹⁾ *Zwickelbein*, *Spix* ²⁾ *Os Wormianum regulare*, *G. Fischer* ³⁾ *Os epactale* oder *Goethianum* benennen, und wofür wohl der Name *Os occipito-parie-*

1) Archiv, an mehreren Orten.

2) Cephalogen. p. 21.

3) *Observata quaedam de Osse Epactali five Goethiano Palmigradorum. Prodromo inservientia Craniologiae comparatae. Anatomicis celeberrimis Blumenbach, Cuvier, Sömmerring dicata a Gotthelf Fischer. C. Tab. III. aen. Mosq. 1811. Fol. Aufs neue abgedruckt in Fischer's Adversariis zoologicis. Fasc. I. et II. C. VII. Tab. aen. Mosq. 1819. 4. p. 97. sq. Tab. VII.*